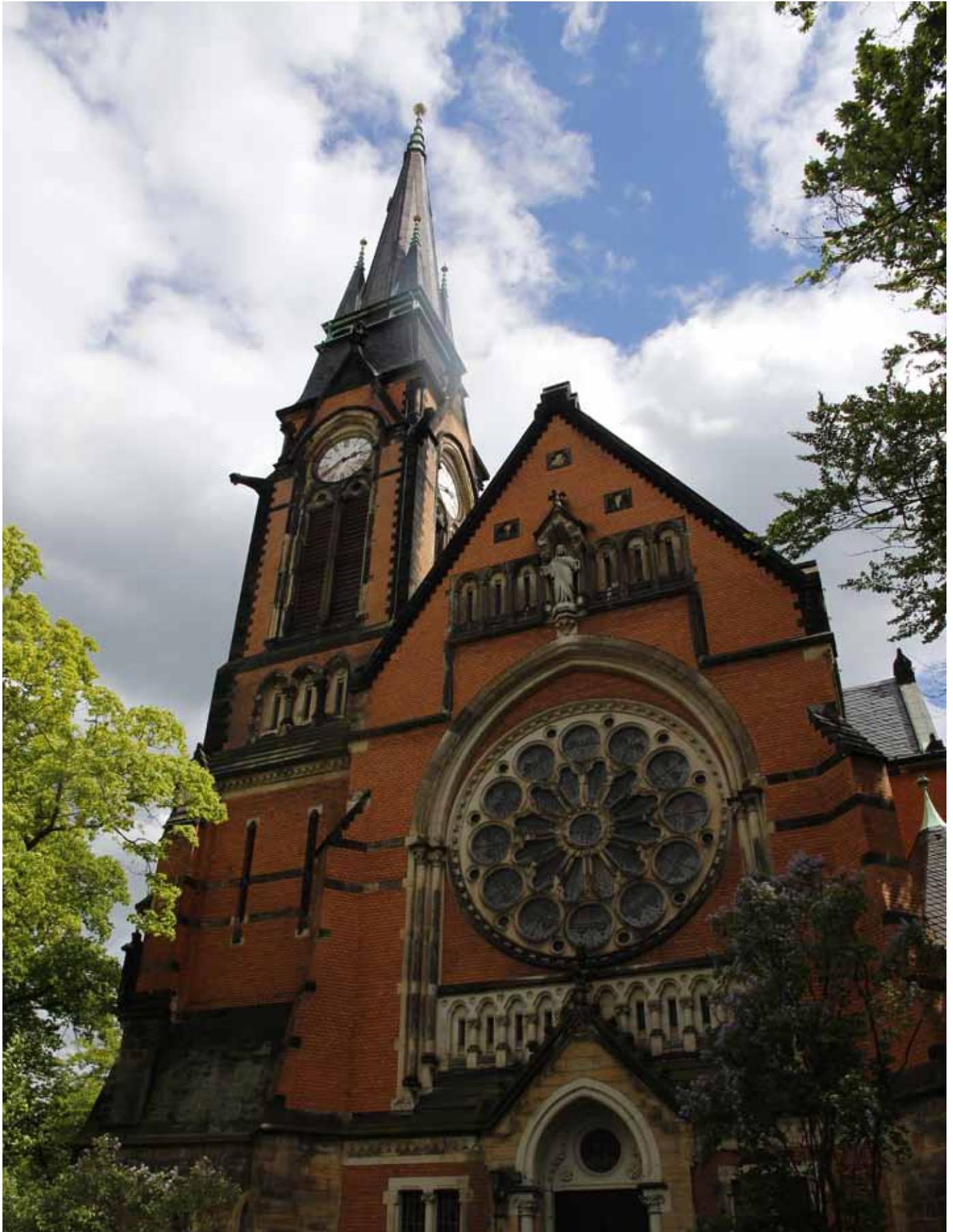


# Kunst trifft Kirche *Heilig-Geist-Kirche, Dresden*





# Kunst trifft Kirche Heilig-Geist-Kirche, Dresden

## Gesamtkonzept

2019 begann die Zusammenarbeit mit dem Künstler und Kurator Thomas Judisch. Nach der Realisierung seiner Einzelausstellung in der Heilig-Geist-Kirche entwickelte er in enger Absprache mit dem Kirchenbüro, Pfarrer Hantsch und Frau Friebe ein Konzept für die laufenden fünf Jahre, um die Kirche zu den Sommerausstellungen mit Rauminstallationen zu bereichern.

Ausgangspunkt der Interventionen sind die aktuellen Jahreslosungen, auf die künstlerisch Bezug genommen wird. Die Sommerausstellung präsentiert im Wechsel eine Künstlerin und einen Künstler. Ein Kunstwerk oder eine Werkgruppe wird für die restliche Zeit in der Kirche verbleiben.

Ziel ist es, nach fünf Jahren im Jahre 2023 fünf verschiedene raumgreifende künstlerische Positionen in der Heilig-Geist-Kirche zu versammeln und sie der Gemeinde als Gesamtkunstwerk im Dialog mit der Architektur präsentieren zu können.

Der sakrale Raum wird durch die Setzung der Künstler:innen betont und in seiner Formensprache durch die differenzierten Kunstwerke unterstützt.

Die Bildtafeln an den jeweiligen Kunstwerken beschreiben gesondert den Inhalt der Kunstwerke, verweisen auf den kunsthistorischen Bezug und ermöglichen den leichten Zugang für die Betrachter:innen.

## Jahreslosungen

### 2019

„Suche Frieden und jage ihm nach.“  
Psalm 34,15

verbleibendes Kunstwerk  
Thomas Judisch „Arche“, 2019  
Terrakotta, 5-teilig

### 2020

„Ich glaube, hilf meinem Unglauben.“  
Markus 9,24

verbleibendes Kunstwerk  
Marleen Andreev „Verkündigung“ + „Segnung“, 2020  
C-Print auf Alu-Dibond

### 2021

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist!“  
Lukas 6,36

verbleibendes Kunstwerk  
Tony Franz „Seid“, 2011  
Siebdruck auf Leinenstoff

### 2022

„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“  
Johannes 6,37

verbleibendes Kunstwerk  
Sara Hoppe „kommt zu mir“, 2022  
Acryl auf Leinwand, Triptychon

### 2023

„Du bist ein Gott, der mich sieht.“  
Genesis 16,13

Künstler/in  
Franziska und Sophia Hoffmann (bestätigt)



**Suche  
Friede  
und jage  
ihm nach!**

Psalm 34,15



**Thomas Judisch**

Arche, 2019

Steinzeug, 5-teilig





In seinen Werken geht der Künstler Thomas Judisch zu Beginn vom Raum aus. Er schaut sich die Umgebung an und nimmt Elemente heraus, um sie in seine Kunstwerke zu integrieren. So auch in der fünfteiligen Installation „Arche“, die eigens für den Altarraum der Heilig-Geist-Kirche geschaffen wurde.

Den Altarraum schmücken seit der Ausstellung von Judisch im Jahre 2019 fünf Steinzeug-Tafelbilder, die die Geschichte Noahs zeigen, der eine Taube sandte.

Die Friedenstaube als Symbol der Geborgenheit, in der Gewissheit, daß Land in Sicht ist. Schaut man in die Kunstgeschichte, gibt es zahlreiche Darstellungen der Arche Noahs. Zwei Beispiele sind hier aufgeführt.

## **Simon de Myle**

Die Arche Noah am Berg Ararat, 1570

Öl auf Holz

Sotheby's Paris (Stand 2011)



**Thomas Judisch**  
Arche, 2019  
Steinzeug, 5-teilig, Detail



**Thomas Judisch** (\*1981, Waren/Müritz)  
lebt und arbeitet in Dresden

(e) Einzelausstellung  
(g) Gruppenausstellung  
(k) Katalog

## Ausbildung

2003-2009  
Muthesius Kunsthochschule, Kiel  
Skulptur, Installation, Raumkonzeption

2009 Diplom, Elisabeth Wagner

2009-2011  
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

2011 Meisterschüler bei Eberhard Bosslet

## Aufenthalte / Preise

2018  
artist in residence, Gmünd/Kärnten, A

2017  
artist in residence, Multipolis, The Fridge, Goethe Institut,  
Sofia, BGR

2016  
artist in residence, Haus am Wehrsteg,  
Heidelberg

2015  
artist in residence, Austauschstipendium des Künstlerhaus  
Lukas, KKV, Malmö, SWE, gefördert durch das Land Mecklen-  
burg-Vorpommern  
artist in residence, Goldbekhof e.V., Hamburg

2014  
artist in residence, Museum Kunst der Westküste, Alkersum  
artist in residence, Lichtenberg Studios, Berlin

2013  
artist in residence, Atelierhaus Salzamt, Linz, A

2012  
artist in residence with GV, Skaffell, Seydisfjörður, ISL

2011  
artist in residence, KKI, Flensburg

2010  
2. Preis, Leinemann – Stiftung für Bildung und Kunst, Dresden  
Arbeitsstipendium des Landes Schleswig-Holstein

2009  
3. Preis, BAM Kunst am Bau, Berlin  
artist in residence, Maltator, Gmünd/Kärnten, A

2008  
1. Preis des 1. international Stickeraward 2008, Dresden  
artist in residence, Pilotprojekt – Gropiusstadt, Berlin

## Ausstellungen (Auswahl)

2021  
Honey rules the world, Gallery Cube+, Kiel (g)  
Wo bitte geht's nach Arkadien? #2, Kunstverein Ebersberg,  
Ebersberg (g)  
OUTSIDEINSIDE, 20 Jahre Herbert Gerisch-Stiftung, Neu-  
münster (g, k)  
Kunst VorOrt, Lübeck, Kunst im öffentlichen Raum (g)  
Wintersalon, Galerie Borssenanger, Chemnitz (g)

2020  
Bis auf weiteres, Atelierhaus Trittau (e, k)  
Stille Post, Galerie Ursula Walter, Dresden (g)  
Meine hundert besten Freunde, w/t Wiebke Herrmann,  
Kunst- haus Raskolnikov, Dresden (e)  
Gift/Shop, Axel Obiger, Berlin (g)

2019  
Lebendiger Gips, Museum für Abgüsse klassischer Bildwerke,  
München (g, k)  
KunstBetriebe 3, Schloss Eutin + Kunsthalle St. Annen, Lübeck  
(g, k)  
Curry Royal, Kunst im öffentlichen Raum, Dresden (e)  
Suche Friede und jage ihm nach! + Ohne Weihnachten kein  
Ostern, Heilig Geist Kirche, Blasewitz, Dresden (e)

2018  
*Moderne trifft heute*, Tuch und Technik, Neumünster (g, k)  
*Über die Linie*, Galerie im Marstall, Ahrensburg (g, k)  
*Ein Gast und viele Musen*, Schloß Eutin (e)  
*Eine Fliege mit zwei Klappen*, Drawing Room, Hamburg (e, k)  
*Pizza is God*, NRW-Forum (g, k)

2017  
*earning from athens*, C. Rockefeller, Dresden (e)  
*International Topsellers – human product*, Exnergasse, Wien, A  
und Neuer Kunstverein Wuppertal, Wuppertal (g)  
*Schwarze Piste #5*, Hawerkamp 31 e.V., Münster (g, k)

2016  
*Heute war gestern – Zwischen Diesseits und Jenseits*, Abguss-  
Sammlung Antiker Plastik, Berlin (e)  
*Wall Works/Fried Food*, Frise, Hamburg (g)  
*Heute war gestern – Zwischen Freizeitkultur und Hochkultur*, Anti-  
kunsammlung – Kunsthalle zu Kiel (e)  
*Thomas Judisch*, Museum Kunst der Westküste, Alkersum (e)

2015  
*heute war gestern – Zwischen Dreizack und  
Olivenbaum*, Skulpturhalle Basel, Basel, CH (g)  
*Beruhige Dich und lüge*, Stadtgalerie Lauenburg, Lauenburg (g)  
*Kräfte messen und Papermania*, Museum Kunst der Westküste,  
Alkersum (g, k)

2014  
*heute darf ich, morgen muss ich*, Umtrieb – Galerie für aktuelle  
Kunst, Kiel (g, k)



**Ich glaube,  
hilf  
meinem  
Unglauben.**

Markus 9,24



**Marleen Andreev**  
Verkündigung, 2020  
C-Print auf Alu-Dibond

Auch bei dieser Arbeit orientierte sich die Künstlerin an einem berühmten Gemälde: Johannes der Täufer von Matthias Grünewald (1512-1516).

Hier bezeugt Johannes der Täufer mit seinem Gestus Jesus als den „Sohn Gottes“ (Joh. 1,32-34); schließlich bezeugt er – auch ohne den Gebrauch dieses Terminus – Jesus als „Gottes Lamm, das die Sünden der Welt trägt“ (Joh. 1,29.36). Seine Aufgabe erschöpft sich darin, Jesus zu erkennen, offenbar zu machen und immer wieder auf ihn hinzuweisen.

Erneut macht sich die Künstlerin die Hand als Metapher zunutze. Sie verbildlicht ein Zeichen, das unmissverständlich überall auf der Welt verstanden werden kann. Indem sie die Hand symbolisch gesprochen sogar „in Ketten legt“, verewigt sie diese Geste.



**Matthias Grünewald**

Johannes der Täufer  
(Detail des Isenheimer Altars), 1512 bis 1516  
Öl auf Holz  
Museum Unterlinden, Colmar



Marleen Andreev interpretiert den Gestus in Anlehnung an Hans Memlings Gemälde „Segensgestus der lateinischen Kirche“ von 1481 mit Ketten und Ohrringen und überführt dieses Symbol in die heutige Zeit.

Der Segensgestus ist im Christentum eine liturgische Gebärde zur Segnung. Diese wird begleitet vom Kreuzzeichen mit der Hand (Handsegnen) oder durch das Auflegen der Hände. Die Materialität des Schmucks lässt an einen Rosenkranz denken, den man in der Hand hält, die Gebete zu sich sprechend.

Im lateinischen Ritus sind beim Handsegnen Daumen, Zeigefinger und Mittelfinger ausgestreckt und weisen auf die Dreifaltigkeit, die beiden anderen Finger sind zurückgebogen und verweisen auf die göttliche und menschliche Natur Jesu Christi.

Zur Zeit von Papst Innozenz III. (1198–1216) bis zur Liturgiereform war dieser Gestus vorgeschrieben. Seitdem segnet der Priester in der Weise, dass alle Finger der rechten Hand aufrecht sind. Priester segnen beim Schlussegen mit einem Kreuzzeichen, Bischöfe mit dreien.



## Hans Memling

Segensgestus, 1481

Öl auf Holz

Museum of Fine Arts, Boston



**Marleen Andreev**  
Segnung, 2020  
C-Print auf Alu-Dibond



**Marleen Andreev** (\*1981, Dresden)  
lebt und arbeitet in Dresden

(e) Einzelausstellung  
(g) Gruppenausstellung  
(k) Katalog

## Ausbildung

2021-2023 Weiterbildung zur Kunsttherapeutin,  
campus naturalis, Leipzig

2010-2012 Meisterschüler bei Ralf Kerbach  
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

2006 Diplom bei Ralf Kerbach  
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

2000-2006 Studium, Malerei, Grafik und bildnerische Medien  
Hochschule für Bildende Künste, Dresden

## Stipendien / Förderungen

2020  
Denkzeit, fotografische Serie „Lost“, gefördert durch die  
Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

2018/19  
Kinder treffen Künstler:innen, Kursformat, Künste öffnen  
Welten, gefördert durch die Bundesvereinigung für kulturelle  
Bildung von Kindern und Jugendlichen

2017  
I-MAP-MY-BODY, Workshopreihe mit jungen geflüchteten  
Erwachsenen, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V., gefördert  
durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung,  
Kultur macht stark, Bündnisse für Bildung / BBK

2016  
A room that... artist in residence, Halle 14, Spinnerei, Leipzig  
Everybody Bodymap! partizipatives Ausstellungs- und Work-  
shopprojekt, GEH8, Dresden, gefördert durch die Stiftung  
internationaler Wochen gegen Rassismus

2005  
ERASMUS, Auslandssemester, Accademia di Belle Arti di Brera,  
Milano, IT

## Projekte

seit 2017 Gesangs-Ensemble Treta Mominka

seit 2015 [www.bodymapping-dresden.de](http://www.bodymapping-dresden.de) / Workshops

2013-2016 Mitbegründerin des Projektraums SCHAU,  
Atelierhaus Drewaggelände, Dresden

seit 2013 Vereinsmitglied, GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V.,  
Dresden

seit 2011 Mitglied des Staatsschauspiels Dresden (Soufflage)

## Ausstellungen (Auswahl)

2020  
*staring at the sea*, Werkraum, GEH8 – Kunstraum und Ateliers  
e.V., Dresden (e)  
*Ich glaube, hilf meinem Unglauben*, Heilig-Geist-Kirche, Dresden  
(e)

2019  
*Art for Humanism*, Kunsthalle Lipsiusbau, Dresden (g)  
*Minimal Art Gallery / Kunterbunt – Künste öffnen Welten*,  
GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)  
*Luxor Second International Visual Art Forum*, Misr Public Library  
Luxor, EGY (g)

2018  
*Remember the Rabbit*, C. Rockefeller, Dresden (g)  
*Prolog #DasFinale*, Gesangsperformance Treta Mominka,  
Japanisches Palais, Staatliche Kunstsammlungen Dresden (g)  
*Ogms*, Ivan Moudov, Sofia City Art Gallery, Sofia, BGR (g)  
*Prolog 2*, Treta Mominka, Grassimuseum Leipzig (g)  
*Sweep and wipe*, Besser Leben, Leipzig (g)  
*Ostrale, re\_form*, Dresden (g)  
*Multipolis – Images of the City*, GEH8 – Kunstraum und Ateliers  
e.V., Dresden / Sofia City Gallery, Sofia, BGR (g)

2017  
*Multipolis artist in residency*, Sofia City Gallery, Sofia, BGR  
*I-map-my-body*, difo Institut, Dresden  
*Ostrale'17*, Dresden

2016  
[*sefn*], Großer Frühjahrsrundgang, a room that... , Halle 14,  
Spinnerei, Leipzig (g)  
*EVERYBODY BODYMAP*, GEH8 – Kunstraum und Ateliers e.V.,  
Dresden (g)  
*GRAFIKEDITION* Präsentation anlässlich des 250jährigen  
Jubiläums der HfBK, Rathaus, Dresden (g)

2015  
*Nemska Rabota*, Vaska Emanouilova Gallery, Sofia, BGR (g)  
*Winterschlafstörung*, Installation, GEH8 – Kunstraum und  
Ateliers e.V., Dresden (g)

2014  
*Bulgarska Rabota*, GA, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V.,  
Dresden (g)  
*Moon Voyage 36*, Institute for Performance and Theory, GA,  
Fridge, Sofia, BGR (g)  
*Dunkelkammer*, Live-Kunst-Musik Performance, Hole of Fame,  
Dresden (g)  
*Entwicklung*, GA, Installation, Performance, Galerie Ursula  
Walter, Dresden (g)

2013  
*AndreevDuweGebhardtJurkenasVogler*, GA,  
SCHAU - temporary space for contemporary art (g)



**Seid  
barmherzig,  
wie der Herr  
barmherzig  
ist.**

Lukas 6,36



**Tony Franz**

Kissen, 2021

Siebdruck auf Leinenstoff

Ein wichtiger Teil in der künstlerischen Arbeit von Tony Franz ist die Sprache, genauer gesagt die Schrift. Dabei bedient er sich bei Schrifttypen aus Büchern, Magazinen und den neuen Medien formt sie zu Bildern und setzt sie als Stilmittel in seine Zeichnungen und Interventionen ein.

Für die Heilig-Geist-Kirche hat der Künstler die Sitzkissen, die über Jahre gespendet und gesammelt wurden, neu gestaltet. Die Kissen sind mit Leinwandstoff bezogen und nehmen so den Umraum farblich auf.

In dunkelbrauner Textilfarbe sind die Jahreslosungen auf die Bezüge gedruckt und spannen damit den Bogen zum Programm der „Kunst trifft Kirche“-Reihe.

Indem der Künstler die Schrift als Bild greifbar macht, liegt er in einer langen Tradition von textualisierter Kunst, in der die Schrift als Botschaft verstanden und wirksam wird. Künstler:innen wie Jenny Holzer, Barbara Kruger und Lawrence Wiener sind Pioniere dieser Gattung.



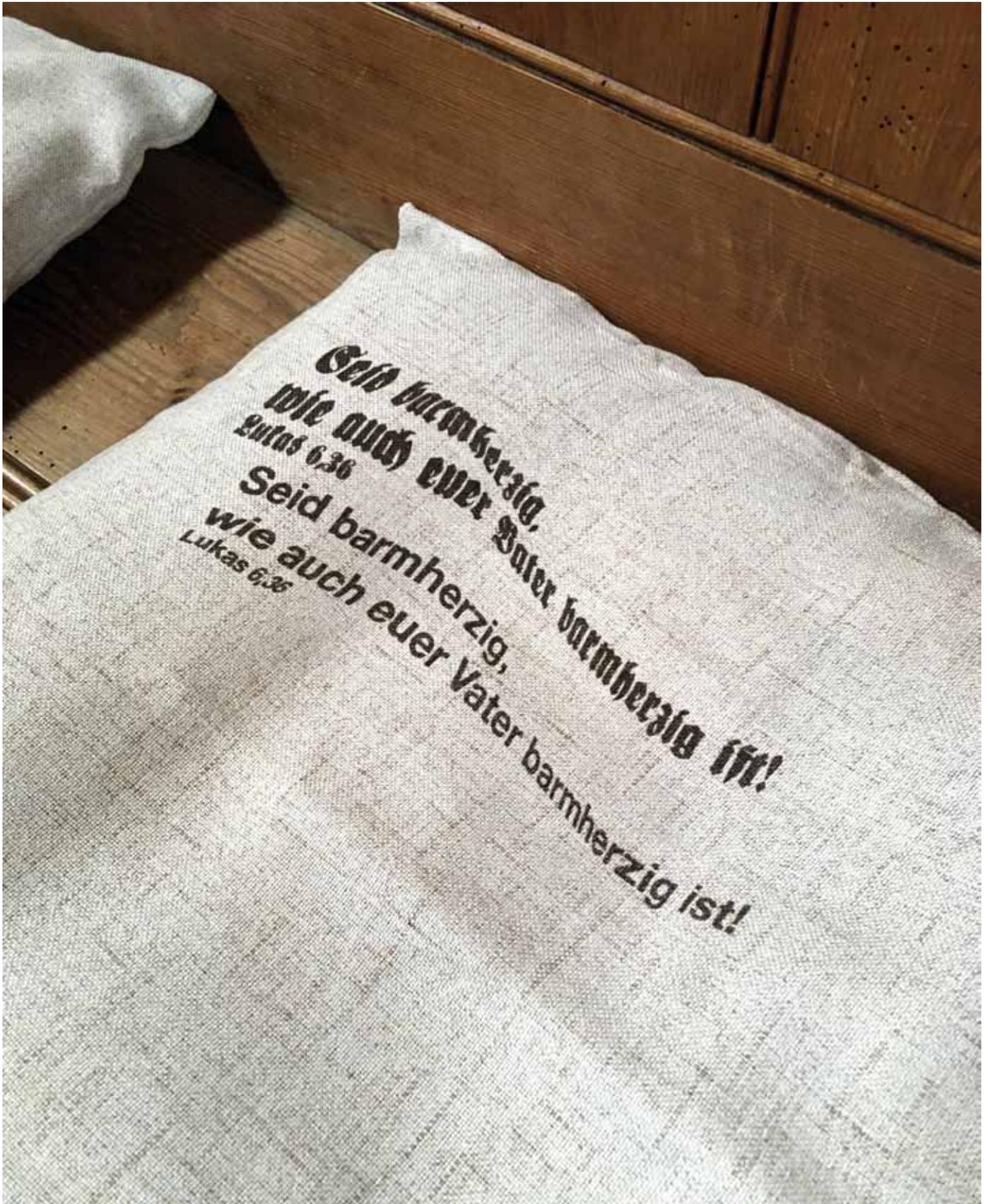
**Barbara Kruger**

Untitled (We Don't Need Another Hero), 1987

Siebdruck auf Vinyl

Gift from the Emily Fisher Landau Collection

©Barbara Kruger Courtesy, Mary Boone Gallery, New York.



**Tony Franz**

Kissen, 202, Detail

Siebdruck auf Leinenstoff

**Tony Franz** (\*1985 in Zwickau)  
lebt und arbeitet in Leipzig und Dresden

(e) Einzelausstellung  
(g) Gruppenausstellung  
(k) Katalog

## Ausbildung

2009-2011  
Meisterschülerabschluss bei Prof. Ralf Kerbach  
Hochschule für Bildende Künste Dresden

2009  
Diplom bei Prof. Kerbach  
Hochschule für Bildende Künste Dresden

2004-2009  
Kunststudium bei Prof. C. Sery und Prof. Kerbach  
Hochschule für Bildende Künste Dresden

## Stipendien/Förderungen

2020  
NEUSTART KULTUR - Stipendium für bildende Künstler\*innen,  
Stiftung Kunstfonds, Bonn

Denkzeit-Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

2017  
Arbeitsstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen (6  
Monate)

2015  
Reisestipendium der Stadt Dresden, Cleveland (Ohio / USA)

2013  
Atelierstipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen,  
Baumwollspinnerei, Leipzig

2009  
Preisträger Talentschmiede e.V., Dresden

Arras Preis für Kunst / Kultur, Dresden

## Sammlungen

Staatliche Kunstsammlungen Dresden  
Kupferstich-Kabinett (Katalog)

Sammlung des Kunstfonds der Staatlichen Kunstsammlungen  
Dresden

Städtischen Sammlungen Kamenz

Sammlung der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Sammlung des Ucity Art Museum of GAFA, Guangzhou, China

Sammlung des Ohio Arts Council, Columbus, Ohio / USA

Sammlung des Zygote Press, Cleveland, Ohio / USA

Privatsammlungen im In- und Ausland

## Ausstellungen (Auswahl)

2020  
*fAKE pOSITIVE*, Oberüber Karger, Dresden (e)  
*Wrapped Up Fantasies*, goldene Pforte, Dresden (g)  
*∞ UNENDLICH ∞*, FAIL Fine Arts Institute Leipzig, Thallwitz  
*WIN/WIN* - Ankäufe der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen  
2020, HALLE 14, Baumwollspinnerei, Leipzig (g)  
*FLUID*. Tony Franz, Stefan Hurtig, Klaus Walter, Kunstverein  
Freunde Aktueller Kunst, Zwickau (g)  
*DCA Rundgang Spezial*, C. Rockefeller Center for the Contem-  
porary Arts, Dresden (g)

2019  
*CONFESSION TO THE MIRROR*, goldene Pforte, Dresden (g)

2018  
*SILK on SCREEN*, Alte Feuerwache Loschwitz, Dresden  
*MOTTE 3*, Goldene Pforte, Dresden (Buchpräsentation, SALZ-  
Verlag) (g)  
*CURSE 'EM ALL*, Bistro21, Leipzig (g)  
*reasons to believe*, INTERNATIONAL TOPSELLER\$, ung5, Köln  
(g)

2017  
*FAIL / VERFEHLT*, Alte Feuerwache Loschwitz, Dresden (g)  
*SEND THEM TO US*, Städtische Galerie Dresden, Dresden (e)  
*DISPLA(Y)CED*, Stadtraum Dresden (k)  
*Stardust*, INTERNATIONAL TOPSELLER\$, Neuer Kunstverein  
Wuppertal, Wuppertal (g)  
*human product*, DRESDEN INTERNATIONAL TOPSELLER\$,  
Kunsthalle Exnergasse, Wien (g)  
*Ich bin nicht meine Zielgruppe* - Die Sammlung Stefan Heine-  
mann, Kunsthaus Dresden, Dresden (g)  
*REAL TIME SYSTEMS*, INTERNATIONAL TOPSELLER\$, Los  
Angeles, USA (g)

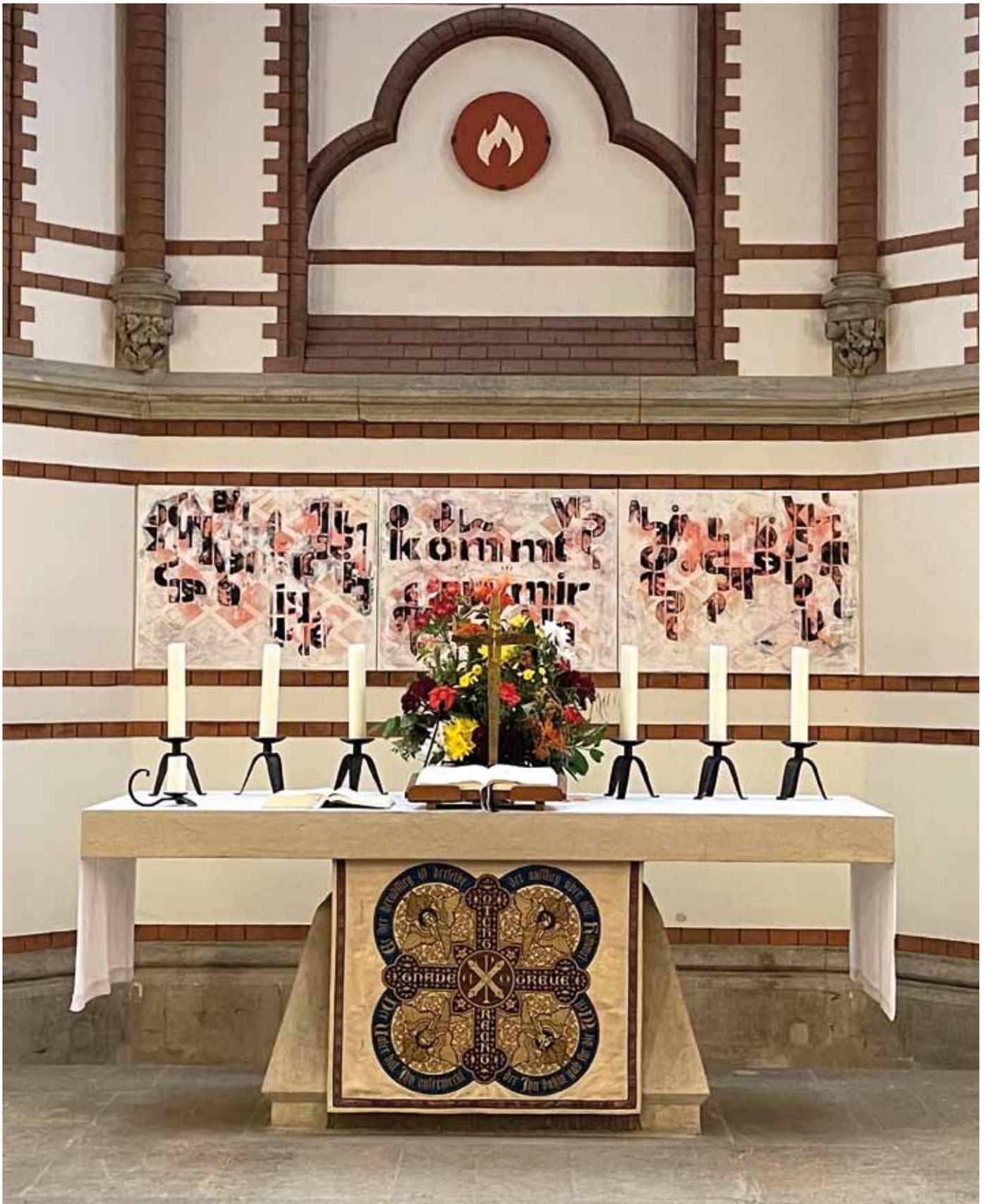
2016  
*HOME*, Minimal Art Gallery Indonesia, Redbase Foundation,  
Yogyakarta, Indonesia (g)  
*Social Haze*, Neuer Kunstverein Wuppertal, Wuppertal (g)  
*Pop Hits*, AUSTRIA AUCTION COMPANY, Wien (g)  
*is that a YES or a NOW*, Galerie Stephanie Kelly, Dresden (g)

2015  
*>>>ANGST< LOS >>>*, *<<< ZEIT >RAUM<<<*, Dresden  
*United Nonsense.*, ArtCraft Building, Cleveland / Ohio, USA  
*Foreign Affairs: Imagination at Work*, Zygote Press, Cleveland /  
Ohio, USA (g)  
*GorbatSHOW GAYS*, zanderarchitekten, Dresden (g)  
*School of Arts Vol. IV*, ASP Lodz / HfBK Dresden, Oktogon, HfBK  
Dresden (g)  
*Liner Notes*, GALERIE NEXT, Dresden (e)  
*Ausstellung*, Alte Postkantine, Dresden (g)



**Wer zu mir  
kommt,  
den werde  
ich nicht  
abweisen.**

Johannes 6,37



**Sara Hoppe**

kommt zu mir, 2022

Acryl auf Leinwand, Triptychon

Schaut man sich die neuen Bilder von Sara Hoppe an, die eigens für die aktuelle Ausstellung im Kirchraum entstanden sind, dann erkennt man die brutale und doch feinstoffliche Art, mit der die Malerin ihre Bildwelten entwickelt. Nah verwandt den Frottagen eines Max Ernst und doch ganz anders in ihrer Konsequenz. Denn Hoppe trägt subtil Farbe für Farbe auf die Leinwand und schleift sie dann radikal Schicht für Schicht wieder ab und lässt so Spuren entstehen, die mit Hilfe von zuvor angefertiger Schablonen aus Linoleum oder Pappe Formen, Buchstaben und Schriftzeichen erkennen lassen.

Das besondere an dem dreiteiligen Werk, welches den Altarraum schmückt, ist, dass sich Sara Hoppe hier mit der aktuellen Jahreslosung auseinandergesetzt hat – „Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen.“ Fragmente dieses Satzes integriert sie in ihren Bildraum. Zentral stehen die Worte „kommt zu mir“, die sich über das Triptychon nach links und rechts, in einer Abstraktion von Form und Farbe spielerisch verflüchtigen.

Doch nicht nur die Jahreslosung lässt das Werk so präzise wirken. Hoppe nimmt in diesem Werk auch die Formensprachen und die Farbigkeit der Heilig-Geist-Kirche auf und passt die Dreiteilung exakt auf den Altarraum und deren architektonische Ordnung an.



**Max Ernst (1891-1976)**

Europa nach dem Regen, 1940-42

Öl auf Leinwand



**Sara Hoppe**

kommt zu mir, 2022

Acryl auf Leinwand, Triptychon

**Sara Hoppe** (\*1983 in Dresden)  
lebt und arbeitet in Dresden

(e) Einzelausstellung  
(g) Gruppenausstellung  
(k) Katalog

## **Ausbildung**

2006-11  
Studium der Malerei und Grafik  
Hochschule für Bildende Künste Dresden  
Fachklasse Prof. Ralf Kerbach

2011-13  
Meisterschülerstudium bei Prof. Ralf Kerbach  
Hochschule für Bildende Künste Dresden

## **Stipendien/Förderungen**

2020  
Arbeitsstipendium der Landeshauptstadt Dresden

2013  
Reisestipendium für Hamburg, Amt für Kultur und Denkmalschutz, Dresden

2012  
WIN/WIN, Ankauf durch den Kunstfonds, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

## **Ausstellungen** (Auswahl 2012-2021)

2021  
STAYCATION BEACH, Kunstraum Ost, Leipzig (g)  
WERKRaum Re-Opening, GEH8, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)

2020 WERKRaum, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)

2019  
GIPFELTREFFEN-aus Rücksicht auf die Zukunft, GEH8 Kunstraum und Ateliers e.V., Dresden (g)

2018  
EXISTENZ KAPITEL 1: SKIZZEN, Hochschule für Bildende Künste, Dresden (g)

2016  
UPTURN, Villa Eschebach, Dresden  
CAUSALITY, Galerie Stephanie Kelly, Dresden (g)

2015  
Just dropped in, L'Amour, Paris/FRA  
Ausstellung, Alte Postkantine, Dresden (g)  
F14 ALLSTARS, F 14 - Raum für zeitgenössische Kunst, Dresden (g)

2014  
BUILDING BUILDING, Das Spectrum, Utrecht/NL (g)  
BUILDING BUILDING, Das Areal, Dresden (g)  
LOW VIBRATION, Galerie M2A, Dresden (e)  
MAG-Minimal Art Gallery, Atelier Mikky-Burg, Dresden (g)  
Schlusstrich, Alte Feuerwache Loschwitz, Dresden (g)  
Update 01 – Sara Hoppe und Anya  
Triestram, Galerie M2A, Dresden (g)  
PULSE – the contemporary artfair, The Metropolitan Pavillion, New York, NY / USA  
Here be dragons, Kulturrathaus, Dresden (e)

2013  
Keine Angst im Dunkeln, Altana Galerie/Görges Bau, Technische Universität, Dresden (g)  
Kulturaustausch der Elbmetropolen – Sechs Künstlerinnen aus Hamburg und Dresden, Galerie im Elysee, Hamburg (g)  
OSTRALE '013, Internationale Ausstellung zeitgenössischer Künste, Ostra-Gehege, Dresden (g)  
Haut. Körperoberflächen unter Spannung, Oktagon, Dresden (g)  
Schaufenster: Zwickau meets Dresden, Kunstverein Freunde Aktueller Kunst e.V., Zwickau (g)

2012  
Verborgene Welten, Galerie m2a, Dresden (e)  
A minute is not a minute – Künstlerische Reflexionen über Zeit, Kreativzentrum SUPERMARKT Berlin-Wedding (g)  
Junge Kunst VII, Galerie Irrgang, Berlin (g)  
WIN/WIN 2012, Ankäufe der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Halle 14 – Spinnerei, Leipzig (g)



**Du bist  
ein Gott,  
der mich  
sieht.**

Genesis 16,13



## **Kontakt**

Thomas Judisch  
Gehestrasse 8  
01127 Dresden

[thomasjudisch.com](http://thomasjudisch.com)  
[tj@thomasjudisch.com](mailto:tj@thomasjudisch.com)  
+49 176 231 315 86

